

Liz Weber

Malerei



Einbruch oder Die Last

Neue Erfahrungen, nicht nur positive, sondern auch schmerzliche, flankieren und prägen die Künstlerpersönlichkeit, einhergehend mit einem Auf und Ab, mit menschlichen Höhen und Tiefen. Unerschrocken und risikofreudig stösst die Malerin die Türe zur «anderen Welt» auf und lernt dabei völlig neue Dimensionen kennen. Wie der Mensch seine Meinung ändern darf, so ist auch der Künstler befugt, ja sogar gehalten und aufgefordert, den Neubeginn zu wagen. Erstarrte Denk- und Betrachtungsweisen sind der Anfang vom Ende jedes positiven, aufregenden, lustbetonten Lebens. Diesem Credo scheint sich auch Liz Weber unterzuordnen.





Umbruch oder Das Leben

Die Lust, sich selber mitzuteilen, das Bedürfnis nach (Selbst-)Verwirklichung, das Drängen nach Neuem, aber auch Vertrautem, das leise Sehnen nach Unbekanntem: auch das ist Liz Weber. Sie taucht in eine Phase der Stille und Ruhe ab, dringt ein in Weite und scheinbare Unendlichkeit. Die Malerin lotet jene Sphären zwischen Himmel und Erde aus, auf die im Orchester des zunehmend lärmiger werdenden Zeitgeistes kaum noch jemand aufmerksam wird. Umso eindrücklicher kommen die von Tiefe und Intensität durchdrungenen Botschaften daher. Bilder, die in ihrer unaufdringlichen Art und defensiven Farbgebung niemals einengen, sondern dem Betrachter viel Raum gewähren.





Durchbruch oder Die Leidenschaft

Weder laut noch aufdringlich und schon gar nie explizit feministisch: Auch das ist Liz Weber, die zwar selbstbewusst ihren Weg geht, sich dabei aber nie ausschliesslich auf die Geschlechterrollen fixieren lässt. Die eigene Befindlichkeit nie überbewertend, lässt sie in ihrer Malerei zwar durchaus weibliche Elemente anklingen, aber jederzeit mit vornehmer Zurückhaltung und ohne in allzu bekannte «Muskelspiele» zu verfallen. Ihre Bilder und auch ihr Vokabular rücken immer wieder jene Elemente in den Vordergrund, die das Frausein auch heute – und mit zunehmender Tendenz – noch auszeichnen: Klugheit, Toleranz, Verständnis, Bereitschaft, Güte und Wärme.



Cool bleiben • 50/40 cm • 1996



Zurück zur Natur

Durch die Natur schöpft Liz Weber Kraft und Inspiration. Die Intensität der Farben wird mit der von ihr selbst entwickelten Technik von lichter Transparenz und scheinbar kompakter Dichte auf eindruckliche Weise eingefangen. Der Garten ist ihr Element und so spiegeln die Gartenbilder nicht nur den äusseren, sondern auch Teile des inneren Garten der Künstlerin wieder.





Stadtmalerin von Lenzburg

Von der Talentschmiede bis zur späteren Stadtmalerin steht die Stadt Lenzburg immer wieder im künstlerischen Mittelpunkt von Liz Weber. Über zwei Jahre hat die Malerin in Lenzburg Impressionen notiert, um diese mit Erzählungen, Erlebnissen und Fantasie in Bilder umzusetzen. Entstanden ist ein eindrückliches Zeitdokument, eine Spiegelung der Gesellschaft, Tradition und Schönheit.





Metamorphose

Die Experimentierfreudigkeit nutzt die Malerin gekonnt, um ihrem Schaffen eine weitere, dritte Dimension zu geben. Bis zu zwei Meter hohe Elemente aus Holz werden von der Meisterin Hand in rundherum Geschichts-Säulen oder Stelen verwandelt. Zur bekannten Tiefe und Intensität der Botschaft kommt der edle Säulen-Effekt, fast antik und doch so modern hinzu, eine angenehme Bereicherung für den Raum, sei es in der harmonischen Farbsinfonie der Pastelltöne oder im schlichten Schwarz. Die fragmentartigen Erzählungen lassen den Betrachter geheimnisvoll entgleiten.



